

NEUER WANDSCHMUCK FÜR DAS SITZUNGSZIMMER DER ÖGG

Wolfgang SCHWARZ, St. Pölten*



Die Vorstandsmitglieder (von links) EMBLETON-HAMANN, WAKONIGG, JÜLG, PENZ, RIEDL, FRITZ, KRETSCHMER, BORSODORF, KERN (sitzend), SCHWARZ, SEGER, NISSEL und WOHLSCHLÄGL vor dem Porträt von A. v. HUMBOLDT. Foto: FASCHING

In der Vorstandssitzung am 2. März 2001 wurde in den Räumlichkeiten der Österreichischen Geographischen Gesellschaft ein repräsentatives Gemälde von Hermine BOGAN aus dem Jahr 1859 enthüllt, welches Alexander von HUMBOLDT darstellt.

Alexander von HUMBOLDT (1769-1859), der große Naturforscher und Weltreisende, gilt als Begründer der Geographie als eigenständiger Wissenschaft, ebenso ihrer Teil- bzw. Nachbardisziplinen Klimatologie, Meteorologie, Glaziologie und Ozeanographie. Nach dem

* Hofrat Univ.-Doz. Dr. Wolfgang SCHWARZ, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung R/U2 – Geschäftsstelle für EU-Regionalpolitik, A-3100 St. Pölten, Landhausplatz 1; e-mail: post.ru2@noel.gv.at; <http://www.noel.gv.at/service/ru/ru2/EUGeschaeftsstelle.htm>

Zeitalter der Entdeckungen begann mit ihm die Epoche intensiver wissenschaftlicher Erforschung der Natur- und Kulturräume der Erde. Durch seine exakte Methodik in Form von präzisen Messungen und dem Vergleich seiner eigenen mit fremden und historischen Beobachtungen vollzog er den Übergang von der bloßen Sammlung von Einzeldaten zur systematischen Forschung.

1799 bis 1804 unternahm er ausgedehnte Forschungsreisen in Iberoamerika, deren Erkenntnisse in dem imposanten 30-bändigen Werk "Voyage aux régions équinoxiales du Nouveau Continent" festgehalten sind. 1829 bereiste er auf Empfehlung des Zaren Sibirien und Zentralasien. Gestützt auf seine Vorlesungen an der Universität Berlin erschienen 1845 bis 1862 die fünf Bände seines "Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung", der ersten umfassenden wissenschaftlichen Enzyklopädie der Geographie und Geologie.

Alexander von HUMBOLDT war Österreich seit seinem ersten kurzen Aufenthalt in Wien 1792 mehrfach verbunden. 1797, mitten in den Vorbereitungen für seine amerikanische Forschungsreise, hielt er sich wiederum in Österreich auf, absolvierte in Wien und anschließend in Salzburg wesentliche Teile seiner Vorbereitungen und erhielt wichtige Impulse. In Wien vollendete er seine botanischen Studien und trat in persönlichen Gedankenaustausch mit einer Reihe von Teilnehmern der österreichischen Reisen nach Westindien. Die Gärten von Schönbrunn waren diesbezüglich HUMBOLDT's wichtigstes Arbeitsgebiet. In Salzburg weilte HUMBOLDT sechs Monate und wandte sich dem nächsten entscheidenden Komplex seiner Reisevorbereitungen zu: der praktischen Übung im Gebrauch der Messinstrumente, insbesondere mit dem Spiegelsextanten und dem Barometer. HUMBOLDT bestimmte die Polhöhen von Salzburg, sowie von Berchtesgaden und Reichenhall und nahm eine große Anzahl von Ortsbestimmungen und Höhenmessungen (mehrfach die Höhe des Gaisbergs) vor. Er trat auch mit den Patres Dominikus BECK und Ulrich SCHIEGG in Gedankenaustausch, die dem Gelehrtenkreis um das Stift Kremsmünster angehörten.

Das Werk seiner Reise in Amerika, großteils bis 1828 publiziert, ergänzen zwei Atlanten, die die ersten außereuropäischen Länderatlanten darstellen. Die "Hauptresultate" seiner Reise sind in dem "Tableau physique" bzw. dem "Naturgemälde der Tropenländer" festgehalten. Dessen Ausführung in Paris erfolgte durch den in Vöslau bei Wien geborenen, zu seiner Zeit fragten Landschaftsmaler LORENZ SCHÖNBERGER (1768-1847), der Landschaften und Prospekte in kräftiger, effektvoller Manier gestaltete.¹⁾

In Würdigung von Alexander von HUMBOLDT's herausragenden wissenschaftlichen Leistungen ernannte ihn die k.k. Geographische Gesellschaft in Wien 1857, bereits kurz nach ihrer Gründung, zu ihrem Ehrenmitglied. Ab 1857 stand HUMBOLDT mit dieser in Briefverkehr und unterstützte Vorbereitung und Durchführung der Erdumsegelung der k.k. Fregatte "Novara" (1857-1859) mit Ratschlägen und Unterlagen.

Der Erwerb des Porträts von HUMBOLDT wurde durch Sponsorgelder der Vorstandsmitglieder BORSORF, DUJMOVITS, EMBLETON-HAMANN, FASCHING, FRITZ, JORDAN, JÜLG, KELNHOFER, KRETSCHMER, NISSEL, PENZ, SCHANDL, SCHWARZ, SEGER, STAUDACHER, WAKONIGG und WOHLSCHLÄGL ermöglicht.

1) ZÖGNER Gudrun und Lothar (1993), Alexander von HUMBOLDT's Studien in Wien und Salzburg. Anmerkungen zu Vorbereitung und Ergebnissen seiner amerikanischen Reise. In: ZEILINGER E. (Hrsg.), Österreich und die Neue Welt (= Biblos-Schriften, 160), S. 103-106. Wien, Österr. Nationalbibliothek.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [143](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Wolfgang

Artikel/Article: [Neuer Wandschmuck für das Sitzungszimmer der ÖGG 311-312](#)